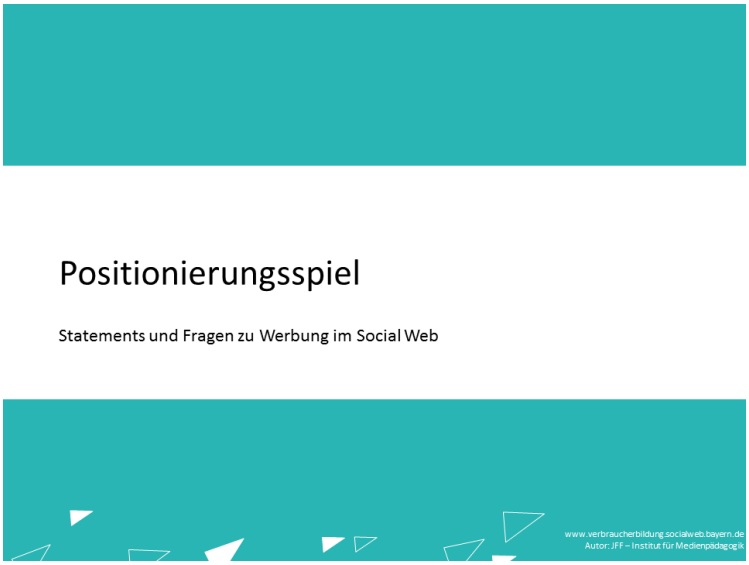
Begleitmaterial zum Positionierungsspiel



Zielstellungen:

- Jugendliche positionieren sich zu verschiedenen Statements und Fragen im Themengebiet Werbung im Social Web
- Jugendliche argumentieren die eigene Meinung und setzen sich mit den Argumenten der anderen auseinander

Dieses Begleitmaterial soll Ihnen die Durchführung des Positionierungsspiels erleichtern. Hierfür finden Sie erweiternde Fragen und Informationen, die in den einzelnen Phasen eingespeist werden können. Zudem können Sie den Spielverlauf mit diesem Begleitmaterial dokumentieren.

Treten während der Durchführung Fragen auf, die Sie nicht beantworten können, können diese als Rechercheaufgabe an die Jugendlichen vergeben werden und im Anschluss an die Methode oder zuhause erarbeitet werden. Offene Fragen können auch direkt an *Surfer haben Rechte* oder an die einzelnen Verbraucherzentralen (siehe weiterführende Informationen in den Materialien) gestellt werden.

Kurzhinweis zur Durchführung

Führen Sie das Spiel motivierend ein und stellen Sie mit den ersten Folien das Spielprinzip vor.

Bei jeder Spielrunde gibt es vier Antworten. Alle Jugendlichen sollen sich jeweils zu der Position zuordnen und dann im Raum zu dem Buchstaben stellen, der ihrer Position am ehesten entspricht. Dabei gibt es keine richtigen oder falschen Positionen. In einer Nachfragerunde bekommen die Jugendlichen die Möglichkeit zu begründen, weshalb sie die jeweilige Position ausgewählt haben.

Gewinnen kann man für gute Begründungen. Nach jedem Durchlauf können die Teilnehmenden jeweils einen Klebepunkt als positive Rückmeldung für die Person vergeben, die ihrer oder seiner Meinung nach die überzeugendste Begründung geliefert hat. Punkte können die Teilnehmenden also nur bekommen, wenn sie auch etwas aktiv beitragen. Dann geht es in die nächste Runde.

Abschließend steht die Ehrung der Gewinnerin bzw. des Gewinners.

Ziel der ersten Runde: Positionen zur kommerziellen Strukturierung der Angebote

Wie Angebote wie *facebook* mit Nutzerdaten und Werbung umgehen, finde ich ...	
a) ... vollkommen in Ordnung, dafür ist es ja auch kostenlos.	Ggf. Anzahl pro Position notieren
b) ... nur in Ordnung, wenn man zuvor ausreichend informiert wird und zugestimmt hat.	
c) ... finde ich in Ordnung, wenn man es ausschalten kann.	
d) ... finde ich grundsätzlich nicht in Ordnung.	

Fragen Sie die Jugendlichen nach den Begründungen, warum sie bei dem entsprechenden Buchstaben stehen. Gehen Sie dabei Buchstabe für Buchstabe durch. Die Reihenfolge können Sie selbst je nach Verteilung der Jugendlichen und auch der Gruppensituation festlegen.

Mögliche Nachhakfragen / Nachschubinfos:

- Habt ihr eine Vorstellung, ob man ein Recht auf Informationen oder Ausschaltoptionen hat?

Ggf. Info: Nach deutschem Recht müssen die Nutzenden explizit einwilligen, dass ihre Daten verarbeitet und ausgewertet werden. Dabei muss der Diensteanbieter sicherstellen, dass die Einwilligung bewusst und eindeutig erteilt wurde. Unabhängig von der Einwilligung ist nach deutschem Recht auch vorgeschrieben, dass personenbezogene Daten sparsam erhoben werden sollten und die Diensteanbieter nur personenbezogene Daten erheben und verwenden dürfen, die für die Bereitstellung des Dienstes erforderlich sind. Inwiefern beliebte Social Web-Angebote diesen deutschen Vorgaben entsprechen, ist strittig und eine Diskussion im Verbraucherschutz.

Fordern sie die Jugendlichen auf, zu überlegen, wer das überzeugenste Argument gebracht hat. Dieser person sollen die Jugendlichen für diese Runde einen Punkt geben.

Ziel der zweiten Runde: Die Informationsbasis des eigenen Handelns reflektieren

Es ist schwer zu überprüfen, wie ein Angebot (z. B. eine App) mit den eigenen Daten umgeht. **Bei der Einschätzung, ob ich dem Angebot vertrauen kann, finde ich am Wichtigsten ...**	
a) ... dass es bereits viele andere Menschen nutzen.	Ggf. Anzahl pro Position notieren
b) ... Informationen, die vom Anbieter bereitgestellt werden.	
c) ... dass es Freundinnen und Freunde empfohlen haben.	
d) ... unabhängige Informationen über das Angebot.	

Fragen Sie die Jugendlichen nach den Begründungen, warum sie bei dem entsprechenden Buchstaben stehen.

Nachhakfragen / Nachschubinfos:

- An die Jugendlichen bei d): Habt ihr Tipps, welche Informationsquellen gut sind?

Fordern sie die Jugendlichen auf, zu überlegen, wer das überzeugenste Argument gebracht hat. Dieser person sollen die Jugendlichen für diese Runde einen Punkt geben.

Ziel der zweiten Runde: Institutionen des Verbraucherschutzes einführen

Du willst wissen, wie die *WhatsApp* Geld verdient und ob es ein vertrauenswürdiges Angebot ist. Was machst du?	
a) Ich recherchiere im Internet.	Ggf. Anzahl pro Position notieren
b) Ich wende mich an das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht.	
c) Ich wende mich an eine Verbraucherzentrale.	
d) Ich wähle keine der genannten Optionen.	

Fragen Sie die Jugendlichen nach den Begründungen, warum sie bei dem entsprechenden Buchstaben stehen. In diesem Fall Jugendliche, die sich d) zugeordnet haben, im späteren Verlauf oder als letztes befragen.

Nachhakfragen / Nachschubinfos:

- Bei a): Kannst du das beschreiben, was du machen würdest?
- Bei b): Wisst ihr was das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht macht?

  Ggf. Info: Das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht beaufsichtigt, ob sich private Unternehmen an den gesetzlich vorgeschriebenen Datenschutz halten. Wenn sich jemand nicht an die Gesetzte hält, kann es zum Beispiel Bußgelder also Strafen verhängen. Im Jahr 2013 hat das Landesamt verschiedene Apps für Smartphones geprüft, die ja auch von Unternehmen angeboten werden, ob die Apps Datenschutzkonform sind. Die Ergebnisse der Prüfung könnt ihr auf der Webseite nachsehen.
- Bei d): Was würdest du/würdet ihr machen?

Ggf. an alle

- Habt ihr Fragen zu den hier angezeigten Optionen?
  Ggf. explizit nach Verbraucherzentralen nachfragen, falls diese Option nicht gewählt wurden.
- Fallen euch noch weitere Wege ein, wie man das klären kann?
- Habt ihr konkrete Tipps, wo man sich zu Smartphone-Apps informieren kann?
- Habt ihr konkrete Tipps, wo man sich zu facebook-Apps informieren kann?

Fordern sie die Jugendlichen auf, zu überlegen, wer das überzeugenste Argument gebracht hat. Dieser person sollen die Jugendlichen für diese Runde einen Punkt geben.

Ziel der zweiten Runde: eine Position zur Verbraucherpolitik entwickeln und abwägen, wie weit die Selbstverantwortung der Einzelnen und die Verantwortung von Anbietern reicht

Wenn ich Gesetze machen könnte, würde ich ...	
a) ... die Auswertung von Daten verbieten. (Angebote wie facebook können dann nicht mehr kostenlos sein und man müsste für die Nutzung zahlen.)	Anzahl pro Position notieren
b) ... verlangen, dass alle gut informiert werden, was mit den Daten gemacht wird.	
c) ... Unternehmen weiterhin erlauben, Daten zu sammeln. (Man muss einfach selbst aufpassen, welche Daten man preisgibt.)	
d) ... Angebote sperren lassen, die nicht nach deutschen Regeln arbeiten.	

Fragen Sie die Jugendlichen nach den Begründungen, warum sie bei dem entsprechenden Buchstaben stehen.

Fordern sie die Jugendlichen auf, zu überlegen, wer das überzeugenste Argument gebracht hat. Dieser person sollen die Jugendlichen für diese Runde einen Punkt geben.

Werten Sie den Punktestand aus und machen Sie eine kleine Ehrung der Gewinnerin bzw. des Gewinners an. Dabei darf natürlich ein kleiner Preis nicht fehlen.